

Dr. Johanna Barbara Sattler¹, Peggy Hammerschmidt², Jörg Hammerschmidt²,

¹ Erste deutsche Beratungs- und Informationsstelle für Linkshänder und umgeschulte Linkshänder e.V., Sendlinger Str. 17, 80331 München, info@lefthander-consulting.org

² Praxis für Ergotherapie und Linkshänderberatung, Borsbergstr. 7, 01309 Dresden

Etwa seit 1998 werden deutschlandweit für eine Reihe von Berufen und Berufsfeldern Referate in der S-MH^{®1} Zusatzausbildung zum/zur Linkshänder-BeraterIn erarbeitet. Dazu werden Recherchen in Wirtschaft und Gesellschaft, z.B. bei Industrie- und Handelskammern, bei Handwerkskammern und in Einrichtungen der Aus- und Berufsbildung durchgeführt und Berufsausbilder unterschiedlicher Branchen befragt. Ein wichtiger Aspekt dabei ist auch die differenzierte und detaillierte Befragung von Linkshändern und umgeschulten Linkshändern.

Die Schwerpunkte der Befragung in den einzelnen Berufen richten sich dabei vor allem auf:

- Welche Probleme können bereits in der Berufsausbildung in Bezug auf Linkshändigkeit auftreten?
- Was steht in den Lehr- bzw. Ausbildungsplänen zum Thema Linkshändigkeit?
- Welche Probleme können sich am Arbeitsplatz ergeben und sind besonders kritisch zu bewerten – z.B. Fragen zur Arbeitssicherheit, Geschicklichkeit, Quantität und Qualität der beruflichen Leistung, Chancengleichheit, bzw. Konkurrenzfähigkeit mit rechtshändigen Kollegen, Probleme bei der Teamarbeit.
- Welche Maschinen, Werkzeuge und Hilfsmittel gibt es für Linkshänder und welche sind für linkshändige Mitarbeiter im jeweiligen Betrieb vorhanden?

In der S-MH[®] Zusatzausbildung wird das Vorlagenblatt „*Schätzskaalen der beruflichen Beanspruchung unter besonderer Berücksichtigung der bevorzugten lateralen Beanspruchung der Extremitäten*“ (internes Arbeitsmaterial in der Zusatzausbildung) verwendet. Dies wurde in Zusammenarbeit von Dietrich Wirth mit Johanna Barbara Sattler seit 2005 entwickelt, mit Bezug auf die **Beanspruchungsprofile** am Arbeitsplatz von den Experten Hans-Jörg Bullinger, Rolf Ilg und Martin Schmauder². Besonders wichtig ist dabei die Berücksichtigung der **lateralen Beanspruchung der Extremitäten**, die eine Weiterentwicklung der genannten Beanspruchungsprofile darstellte.

Die Schätzskaalen beginnen nach der Einteilung von Bullinger und Mitarbeitern mit der „Physischen Beanspruchung“. Die verschiedenen Funktionssysteme werden in dem jeweiligen Beruf in Beanspruchungsgraden auf einer Skala von 1 bis 7 eingeschätzt. Der Beanspruchungsgrad 1 entspricht einer niedrigen Beanspruchung, 7 einer hohen Beanspruchung. Schließlich wurden im Laufe der S-MH[®] Zusatzausbildung noch die Häufigkeit, mit der eine Beanspruchung erforderlich war, eingefügt: selten, oft, sehr oft.

In dem Formular der Schätzskaalen werden Beispiele für typische bzw. relevante Arbeitshandlungen zu den jeweiligen Beanspruchungen in dem untersuchten Beruf genannt, so dass die Linkshänder-Berater eine Hilfestellung haben, um den Beanspruchungsgrad für den Beruf einschätzen zu können. So wird z. B. „Erschöpfung in der Altenpflege“ für das Herzkreislaufsystem angeführt.

¹ S-MH[®] ist eine geschützte Abkürzung für Sattler-Methodik zu Händigkeitfragen

² Bullinger, Hans-Jörg, Ergonomie. Produkt- und Arbeitsplatzgestaltung. Unter Mitarbeit von Rolf Ilg und Martin Schmauder. Teubner Stuttgart, 1994, S. 34

Weitere Beanspruchungsprofile neben „1. Physische Beanspruchung“ sind „2. Motorische Beanspruchung“ mit Geschicklichkeit, Koordination, Schnelligkeit, Ausdauer und Kraft, „3. Psychische Beanspruchung“, „4. Soziale Beanspruchung“ in Gruppenbeziehungen“ und „5. Spezifische laterale Beanspruchungen der Extremitäten“.

5. Spezifische laterale Beanspruchungen der Extremitäten

Anforderungen an Extremitäten	Häufigkeit			Beanspruchungsgrade							Beispiele für typische bzw. relevante Arbeitshandlungen	Bemerkungen / typische Tätigkeiten	
	selten	oft	sehr oft	1	2	3	4	5	6	7			
asymmetrische Maschinen												Bedientätigkeiten	
asymmetrische Arbeitshandlungen												Differenzierung zwischen bewegter Hand und Haltehand	
asymmetrische Werkzeuge												handwerklicher Gebrauch	
Arbeitsplatzvorgaben												Steckdose, Arbeitsrichtung, Zusammenarbeit, Ablaufvorgaben	
Fingerfeinkoordination [Geschicklichkeit]	einseitig											Laptop-Bedienung	
	beidseitig												
Feinmotorik der Hand	einseitig											Bedienung der PC-Maus	
	beidseitig												
feine Bewegungsabstimmung von Arm und Schulter	einseitig											schreiben, Zeichnen, Malen, Schrauben, Polieren, Schleifen	
	beidseitig												
Feinmotorik von Fuß und Bein	einseitig											Tätigkeiten im Hochbau und Baugewerbe (Dachdeckerarbeiten, Stahlhoch- und Ausbau)	
	beidseitig												
grobe Fingerkraft	einseitig											Bedienung von Geräten und Handhabung von Werkzeugen	
	beidseitig												
grobe Handkraft	einseitig											Transportarbeiten	
	beidseitig												
Grobmotorik von Arm und Schulter	einseitig											verschiedene handwerkliche Arbeiten (graben, drehen, rühren, hämmern)	
	beidseitig												
Grobmotorik von Fuß und Bein	einseitig											Transportarbeiten (Verlade- und Stapelarbeiten), graben	
	beidseitig												

Abb.: Punkt 5 der „S-MH[®] Schätzskalen der beruflichen Beanspruchung unter besonderer Berücksichtigung der bevorzugt lateralen Beanspruchung der Extremitäten“

© S-MH[®] Netzwerk der zert. Linkshänder-Beraterinnen und Linkshänder-Berater, vertreten durch die *Erste dt. Beratungsstelle für Linkshänder e. V.*, München, www.lefthander-consulting.org, Stand: Dezember 2010

Die subjektive skalierte Schätzung der körperlichen, geistigen und emotionalen Beanspruchung einzelner Beschäftigter infolge ihrer beruflichen Tätigkeit durch die/den Linkshänder-BeraterIn setzt die vorangehende sorgfältige Beobachtung der bzw. des Beschäftigten und eine indifferente Einstellung gegenüber der Beanspruchung voraus.

Neben der Anwendung der Schätzskalen durch die/den Linkshänder-BeraterIn wird eine gleichzeitige unabhängige Anwendung der Schätzskalen durch die Beschäftigten selbst im Sinne einer Selbsteinschätzung empfohlen, um mit ihnen die Fremdbewertung durch die/den Linkshänder-BeraterIn abgleichen zu können.

Schließlich werden im letzten Punkt die Einzelbeurteilungen der lateralen Beanspruchung von Linkshändern in dem referierten Beruf zu einem Ergebnis zusammen gefasst.

Im Laufe der Arbeit der zertifizierten Linkshänder-BeraterInnen und Aufgrund der Nachfrage von Interessierten, wurde es immer wichtiger eine in der Praxis handhabbare Übersicht für einzelne Berufe zu erstellen. In Vorbereitung auf die Fachtagung der zertifizierten Linkshänder-BeraterInnen in Ludwigsburg 2011 wurde dazu eine „*Kurzinformation zur Linkshän-*

digkeit im Beruf der Zimmerin / des Zimmerers¹“ erstellt, welche als Vorlage für alle weiteren Berufe diente, um es Berufsausbildern, Auszubildenden und Arbeitnehmern zu erleichtern, sich über das Thema Linkshändigkeit in ihrem Beruf zu informieren.

Tabelle zur lateralen Beanspruchung von Linkshändern im Beruf des Zimmerers ¹						
	sehr oft	hohe Belastung	Arbeitsmittel, Werkzeuge, Maschinen bzw. Arbeitshandlungen	Im Handel erhältlich für links	Bemerkungen / Beurteilungen	Resümee
	ankreuzen					
asymmetrische Maschinen	X	X	Handkreissäge	nein	<ul style="list-style-type: none"> - wegen der Lage der Spannabfuhr und des Sägeblattes ist sie für die linkshändige Benutzung eine der gefährlichsten Maschinen - beim linkshändigen Gebrauch ist der Motorblock nicht mehr Schutz zwischen Mensch und Maschine - man kann auch bei einigen Modellen den Sägeschnitt schlecht oder gar nicht einsehen - im Fachhandel von USA erhältlich 	☹
	X	X	Motorkettensäge	nein	<ul style="list-style-type: none"> - durch Lage des Sicherheitsbügels und der Kette eine der gefährlichsten Maschinen - gelegentlich wird als Ersatz von einigen Ausbildern die Säbelsäge angeboten in den 50-er 60-er Jahren waren einige wenige Modelle für Linkshänder im Fachhandel erhältlich 	☹
		X	Zimmereihebel bzw. Elektrohobel	nein	<ul style="list-style-type: none"> - durch die Schalterstellung, aber vor allen Dingen durch den Spanauswurf schlecht für den linkshändigen Gebrauch benutzbar - beim linkshändigen Gebrauch ist der Motorblock nicht mehr Schutz zwischen Mensch und Maschine 	☹
		X	Kettenstemmer	nein	<ul style="list-style-type: none"> - asymmetrische Anordnung der Schalter und Griffe behindern den linkshändigen Gebrauch 	☹
	X		Maschinen, wie Tischkreis- und Tischbandsäge, Abrichthobelmaschine, Dickenhobelmaschine, Tischfräsmaschine	nein	<ul style="list-style-type: none"> - bei allen sind die Bedienelemente nur für den rechtshändigen Gebrauch angeboten und bereitgestellt 	☹
asymmetrische Werkzeuge	X	X	Cuttermesser	ja	<ul style="list-style-type: none"> - Klinge der rechtshändigen Variante wird bei linkshändiger Betätigung mit der Spitze nach oben ausgefahren - erhöhte Verletzungsgefahr 	☺ bei Linkshänder-version
	X	X	Gelenk- bzw. Gliedermaßstab	ja	<ul style="list-style-type: none"> - bei der rechtshändigen Variante steht die Bemaßung beim überwiegenden Teil der Maßstäbe auf dem Kopf und ist von links nach rechts angeordnet - linkshändige Variante, erleichtert das Ablesen von rechts nach links 	☺ bei Linkshänder-version
	X		Einseitig angeschliffene Zimmermannsbeile	ja	<ul style="list-style-type: none"> - Schliff ist beim Rechtshänderbeil auf der rechten und beim Linkshänderbeil auf der linken Seite - die Bearbeitung des Werkstückes erfolgt bei einem Linkshänder von der entgegen gesetzten Seite 	☺ bei Linkshänder-version
	X		Holzhobel	ja	<ul style="list-style-type: none"> - nur bei Ausführungen mit ergonomisch geformter Nase für Links- oder Rechtshänder 	☺
			Kettenstemmer	nein	<ul style="list-style-type: none"> - assymetrische Anordnung der Schalter und Griffe behindern den linkshändigen Gebrauch 	☹

Abb.: Teil der Tabelle zur lateralen Beanspruchung von Linkshändern im Beruf des Zimmerers

© S-MH® Netzwerk der zert. Linkshänder-Beraterinnen und Linkshänder-Berater, vertreten durch die *Erste dt. Beratungsstelle für Linkshänder e. V.*, München, www.lefthander-consulting.org, Stand: Dezember 2011

¹ www.lefthander-consulting.org/deutsch/Linkshaendigkeit_Berufe_Zimmerer.pdf

Als Ergebnis wurde speziell für den Beruf des Zimmerers festgehalten: Durch die häufig zu benutzenden Werkzeuge und Maschinen kommt ein Linkshänder häufig an seine Grenzen, da diese meistens nicht für den linkshändigen Gebrauch zugeschnitten sind. Sie setzen ihn einer erhöhten Unfallgefahr aus und können ihn im Umgang mit diesen verunsichern.

Durch die Vielzahl an Arbeitsaufgaben mit Werkzeugen, wo der Auszubildende oder der Zimmerergeselle sich seinen Arbeitsplatz individuell auf seine Bedürfnisse einrichten kann und aufgrund der geforderten Kreativität, ist der Beruf des Zimmerers für Linkshänder trotzdem gut geeignet.

Inzwischen wurden für insgesamt 13 Berufe von Linkshänder-BeraterInnen in enger Zusammenarbeit mit Firmen aus den Bereichen Einzelhandel, Handwerk, Industrie und Medizin erarbeitet, wie z.B. Florist/-in, Fleischfachverkäufer/-in, Mechatroniker/-in oder Zahnarzt/-ärztin. Diese Kurzinformationen wurden im Januar 2013 auf der Internetseite der Beratungsstelle für Linkshänder veröffentlicht¹.

Ein besonderes Anliegen ist uns dabei eine Aufklärung der Beteiligten und die Herstellung der Chancengleichheit für Linkshänder in der Berufsausbildung und am Arbeitsplatz zu erreichen.

¹ www.lefthander-consulting.org/deutsch/Linkshaendigkeit_Berufe_Kurzinformation.htm